

## *Die Gegensätzlichkeit des Barocks*

Musikstücke künstlerisch Interpretiert



## Interpretation meines Bildes im Zusammenhang mit Musik

Die Idee meines diesjährigen Musikprojektes zum Thema „Barock“ war es, Musik aus der Barockzeit und der heutigen Zeit künstlerisch zu interpretieren.

Ich wollte vor allem die Probleme der Gesellschaft aus den jeweiligen Epochen thematisieren.

Im Mittelpunkt sollen die Gefühle der Menschen und die Auswirkung der Gesellschaft auf diese, stehen. Durch das Porträtieren und der Interpretation verschiedener Musikstücke wollte ich die Probleme und individuellen Gedanken bildlich darstellen.

Das Bild besteht aus zwei Seiten, die linke Seite soll die Barockzeit darstellen, die rechte Seite gehört somit der heutigen Zeit. Die Marionette, welche zur Hälfte in jeweils einer der beiden Zeiten steht, stellt den Menschen dar. Die Hand verkörpert die Probleme, die den Menschen in der jeweiligen Zeit kontrollieren.

Als Barock wird die Epoche des 16. - 19. Jahrhunderts bezeichnet. Ihre Musik wird heute zur sogenannten „alten Musik“ gezählt. Sie wird auch „Generalbasszeitalter“ bezeichnet, welches mit den Werken von Claudio Monteverdi begann.

Die Barockzeit beschäftigt sich viel mit Leben und Tod, vorallem was nach dem Tod kommt. Eine große Rolle spielt der 30-jährige Krieg, der ebenfalls zu den vielen Gedanken über den Tod beigetragen hat. Die Barockzeit ist gefüllt mit solchen Gegensätzen (Leben – Tod). Das spiegelt sich auch in ihrer Musik wieder. „Gegeneinander Miteinander“ dieser Begriff beschreibt den Stil des Zusammenwirkens zwischen Generalbass und melodischem Geschehen. Der Generalbass ist eine wichtige Grundlage der Barockmusik, er ist ein häufig angewendetes Instrument, welches durch den Bass eine drückende und schwere Stimmung erzeugt. Im Gegensatz dazu stehen die melodischen Instrumente, die diese Schwere wieder ausgleichen. Mit diesen beiden musikalischen Mitteln versuchten die Komponisten menschliche Gefühle durch sogenannte „Affekte“ auszudrücken. Je nach Verteilung der beiden Mittel wirken die Stücke leichter oder schwerer.

Durch die Auswirkungen des Krieges und die kontrollierende Obrigkeit ist die Barockzeit, vorallem für die Menschen des Mittelstandes und der unteren Kästen, dunkel gefärbt. Unsicherheit führt zur Hoffnung auf das Leben nach dem Tod.

Das Bild ist dunkel und unruhig gestaltet, jedoch ist die Marionette von hellen und hoffnungsvollen Farben umgeben. Der Mensch lebt zwar in einer dunklen Zeit, hat aber durch den Glauben an das Leben nach dem Tod Hoffnung.

Als musikalisches Beispiel für die Barockmusik habe ich mich für das wohltemperierte Klavier von Johann Sebastian Bach entschieden. Auch ließ ich mich von Stücken, die die Gegensätzlichkeit dieser Zeit durch verschiedene Instrumente und Fugen zum Ausdruck bringen, inspirieren.

Jedoch hatte die Musik Bachs letztendlich den größten Einfluss auf mein Projekt.

Insbesondere das Stück „chromatische Fantasie und Fuge“, da es sehr widersprüchlich ist. Ich habe mich auf den Anfang und das Ende der Komposition konzentriert.

Es beginnt mit freier Fantasie und endet mit strenger Fuge, also zwei extreme der Kompositionstechnik. Diese extreme Gegensätzlichkeit findet man auch in meinem Bild wieder. So stellt der freie, fantasiereiche Anfang die innere Hoffnung der Menschen auf das Leben nach dem Tod wieder. Der Beginn ist eine sogenannte Toccata, diese ist bekannt für ihren freien, musikalischen Stil. Die Freiheit der Toccata kommt vor allem durch die ausgeschriebene Interpretation. Durch die vielen bunten und weichen Farben in meinem Bild, wird der Fantasieteil, also die Toccata des Stückes gezeigt.

Die strenge Fuge am Ende der Komposition stellt die strenge und ausnahmslos kontrollierende Obrigkeit dar. Die dunklen Farben sind streng und besitzen kaum Vielfalt beziehungsweise Fantasie.

In der heutigen Zeit sind die eigenen Gefühle oft nur eine Randerscheinung, die nicht wichtig genug erscheinen. Sie werden oftmals als Tabuthema angesehen, vor allem wenn es zu den dunkleren Gedanken und Gefühlen kommt. Es scheint als hätten die Menschen regelrecht Angst diesen Gefühlen gegenüber zu stehen. Oder liegt es einfach an unserer Arbeitsgesellschaft, die zu beschäftigt ist Karriere und Geld zu machen, anstatt sich mit ihrem Inneren auseinanderzusetzen?

Fest steht jedenfalls, dass unsere Gesellschaft diese „Gefühlsduselei“ nicht zu erlauben scheint. Wichtig ist es die Schule gut abzuschließen, zu studieren und Karriere zu machen.

Das ändert jedoch nichts an dem Fakt, dass die meisten von uns mit unangenehmen Gefühlen von Zeit zu Zeit kämpft.

Meine Songauswahl, um diese Gefühle zum Ausdruck zu bringen, ist der Song „Voices“ von einer K-Pop Gruppe „Stray Kids“. Der Song geht in die POP/ EDM Richtung und hat, besonders im Refrain, einen sehr aufgeweckten und „upbeat“ Vibe. Wenn man sich jedoch die Lyriks des Songs genauer anschaut merkt man schnell, dass das Thema des Liedes nicht wirklich zu dieser fast schon positiven Stimmung passt. Es geht um die Stimme in unserem Kopf die uns nicht los zulassen scheint. Die Stimme der negativen Gedanken, die uns unsicher macht und uns einengen will.

Es geht um den Kampf gegen diese Stimme, also den Kampf gegen die immer wieder kehrenden negativen und dunklen Gedanken.

Das Bild spiegelt diesen Konflikt durch die dunklen Farben entlang der Marionette wieder. Auch die Struktur der Farben soll den Konflikt und die „Unebenheiten“ der Gefühle und Gedanken zeigen.

Die bunten und leichten Farben, wie Hellblau, Gelb und Rosa, sollen die Erwartung der Gesellschaft darstellen. Unbeschwert und Funktionsfähig ohne Unebenheiten und Fehler. Ich habe den Song ausgewählt, da das Äußere des Songs fast schon glücklich wirkt.

Gegenteilig dazu ist der Songtext voller Dunkelheit, Verzweiflung und konflikter Gedanken. Bei Twenty one Pilots, eine Band bestehend aus zwei Mitgliedern aus Amerika, findet man dieses Konzept ebenfalls wieder. Liedern wie Ride oder Guns for Hands haben eine helle Atmosphäre, durch ihre upbeat Melodie. Doch auch ihre Lyriks sind dunkel und beschäftigen sich mit Themen wie Depressionen.

Ich habe mich jedoch bewusst für das Lied einer koreanischen Gruppe entschieden, da meine vorherige Beschreibung unserer Gesellschaft vor allem zu der Ostasiatischen Kultur passt. Der Druck der vor allem auf die jüngere Generation ausgeübt wird, ist enorm. Es betehen extrem hohe Erwartungen was Noten und ausserschulische Aktivitäten angeht, oft fast unmögliche zu erreichen. Platz für Gefühle und damit einhergehende Individualität ist kaum, dies zeigt zum Beispiel die hohe Suicidrate in Japan. Es wird kaum über Gefühle gesprochen, stattdessen wird erwartet, dass man erfolgreich ist.

Auch in der K-Pop Industrie ist dieses Phänomen wieder zu erkennen. Nach aussen scheint alles gut und schön. Durch süße Outfits und viele Farben wird der eigentliche Stress und Druck der auf den K-Pop Idolen liegt überspielt. Natürlich ist nicht alles schlecht und gespielt, jedoch sind Negativität und Probleme eher Tabu. Gruppen wie Stray Kids mit Texten, die eine zum Nachdenken bringen sind deshalb eine Seltenheit in der Industrie, beziehungsweise international beliebeter als in Korea.

Zusammengefasst, stellen die dunklen und „schweren“ Farben den Text von „Voices“ dar, während die hellen und „leichten“ Farben die Melodie darstellen.

## Warum ich mich für diese Form der Projektumsetzung entschieden habe

Ich habe mich für diese Art der Umsetzung des Projekts zum Thema „Barock“ entschieden, da Kunst und Musik zu meinen größten Leidenschaften gehören.

Ich liebe es diese beiden Formen der Kreativität zu verbinden. Ich finde Inspiration für meine Bilder oft in der Musik und kann somit die Gefühle, die ich beim Hören von Musik empfinde auf Papier oder Leinwand bringen.

Da sowohl die Epoche des Barocks als auch das heutige Zeitalter sehr emotional gesteuerte Musik hat, ist mir die Umsetzung relativ leicht gefallen.

Mir kamen schnell Ideen, wie ich die beiden musikalischen Zeitalter am besten bildlich darstellen kann. Da ich mich in letzter Zeit viel mit K-Pop und somit auch der koreanischen Kultur beschäftige, fiel die Entscheidung auf ein koreanisches Lied.

Auch fing ich an mich, im Zuge des Projekts, viel mit dem Zeitalter des Barocks zu beschäftigen. Ich fand die Gegensätzlichkeit der Epoche sehr interessant und konnte sie auch gut auf die heutige Zeit übertragen.

Die Grundlage meiner Arbeit sind Gegensätze, sowohl im künstlerischen wie auch im musikalischen Bereich.

Titel des Bildes: Gegenspiel



Voices – Stray Kids Lyriks  
(English Translation)

The cold voices I don't wanna listen anymore  
Even if I close my ears  
It's no use, the staring eyes are blocking my way  
I can't see a thing

Smash it all, the source that locked me in the darkness and harassed me  
I try to get out but there's no way out until I find the exit  
Pretending it's for me, the voices disregard my dream  
I don't want to get hurt anymore, I close my ears and walk my way

Now they've been going around  
They're lingering in my mind and making me dizzy (Go away, hey!)  
Against the voices harassing me  
I cry out again

Step out of them voices  
With my ears closed, let me shout again  
Step out of them voices  
Break free from the voices in my head

Lingering in my ears  
Can't hear my voices  
I can hear the sounds  
I feel frustrated with everything  
To the sounds I can hear to the end, I close my ears

Stop, the judgmental sound about me  
I just get annoyed as if they're the noise between floors  
At some point, I started to hear these nagging sounds only  
Now it's noisy, I don't wanna hear no more  
Hopeless nonsense, I'm never fooled by your story uh  
Even if you shamelessly say the things I'm not even curious about, I keep yawning every  
time  
Why do you keep talking? Speakers, you tone up and raise your voice again  
I don't care anymore, don't care no more, that's enough, leave me alone

Now they've been going around  
They're lingering in my mind and making me dizzy (Go away, hey!)  
Against the voices harassing me  
I cry out again

Step out of them voices  
With my ears closed, let me shout again  
Step out of them voices  
Break free from the voices in my head

Lingering in my ears  
Can't hear my voices  
I can hear the sounds  
I feel frustrated with everything  
To the sounds I can hear to the end, I close my ears

No more, no more, don't try to change me  
No voice, no voice, don't make me dizzy anymore

Ya, cut the useless thoughts, do everything as you like  
Ya, don't get fooled, you know they're wrong, please do it your way  
Please stop now  
I'll take it easy  
'Cause I don't have to care about everything  
There's so many voices

Step out of them voices  
Step out of them voices  
There's so many voices

Link zu dem Song:

<https://www.youtube.com/watch?v=5HMOKfE3kno>

